

● **Editorial**

## Spannende, neue Projekte



Die öffentliche Beschaffung macht laut Europäischem Parlament derzeit mehr als 16 % des EU-Bruttoinlandsprodukts aus und wird damit als

Innovationsmotor sowohl in der EU als auch in Bund und Land immer wichtiger. Nicht umsonst hat die EU dem Thema mit zwei Förderansätzen einen besonderen Stellenwert im Rahmen ihres Forschungsrahmenprogramms Horizon 2020 eingeräumt. Die wachsende Bedeutung der vorkommerziellen F&E-Auftragsvergabe und die öffentliche Beschaffung von innovativen Lösungen spiegelt sich auch in unseren Auftragsbüchern wider. Mit KOINNO und STARS beschäftigen sich gleich zwei neue Projekte mit diesem hochinteressanten Themenfeld.

Spannend ist auch ein drittes neues Projekt, das auf Basis des europäischen Satellitenprogramms „Copernicus“ im Rahmen einer ZIM-Förderung neue Chancen für innovative Ideen und Produkte ausloten soll. ZENIT wird als Netzwerkmanager unter anderem die Zusammenführung verschiedener Akteure entlang der Wertschöpfungskette vorantreiben, potenzielle Fördermöglichkeiten prüfen und bei der Antragstellung von Projekten unterstützen. Gesucht werden noch weitere Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihr Feedback

Dr. Herbert Rath,  
Geschäftsführer

## Neue Projekte bei ZENIT

# Aufträge von Bund, EU und BME

Gleich drei Projektstarts markierten den Beginn des neuen ZENIT-Geschäftsjahres. Das Know-how der GmbH im Themenfeld der öffentlichen Beschaffung wurde dabei von zwei Auftraggebern, die Kompetenz im Bereich des Projektmanagements von Kooperationsnetzwerken im Rahmen eines vom Bund geförderten ZIM-Projektes gewürdigt.

# KOINNO

## KOMPETENZZENTRUM INNOVATIVE BESCHAFFUNG

Seit Anfang des Jahres ist ZENIT für die nächsten beiden Jahre deutsche EU-Kontaktstelle für die öffentliche Beschaffung von Innovationen. Eingebettet ist die Anlaufstelle in das Kompetenzzentrum Innovative Beschaffung (KOINNO), das federführend vom Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik e.V. (BME) geleitet und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

finanziert wird. Die ZENIT GmbH ist Unterauftragnehmer des BME und führt in diesem Projekt ihre erfolgreichen Informations- und Beratungsangebote für innovative öffentliche Beschaffer fort.

Bereits seit 2012 bietet die GmbH öffentlichen Beschaffern aus NRW eine intensive Begleitung bei der Beantragung von EU-Fördermitteln für innovative Beschaffungsprojekte.

### PCP

(Pre-Commercial Procurement: vorkommerzielle F&E-Auftragsvergabe)

ebenso wie

### PPI

(Public Procurement of Innovative Solutions:  
öffentliche Beschaffung von innovativen Lösungen)

sind Instrumente, mit denen die Europäische Kommission insbesondere den Bereich Forschung und Entwicklung stärken und damit die Entwicklung von technologisch innovativen Lösungen für die öffentliche Verwaltung, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen anregen möchte.

---

Nach erfolgreicher Antragstellung können die deutschen Partner in EU-Projekten auch Unterstützungsleistungen im Projektmanagement nutzen.

Im Jahr 2009 startete die EU-Kommission Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen für drei verschiedene Förderinstrumente im Bereich der innovativen öffentlichen Beschaffung. Dazu gehören unter anderem Netzwerkprojekte (Coordination and Support Action – CSA), in denen sich Konsortien aus internationalen öffentlichen Beschaffern damit beschäf-

tigen, welche Innovationen für ihre Bedarfe sinnvoll sein könnten. Ergänzt werden diese Projekte durch Marktrecherchen und -Konsultationen, um den Stand der Technik für innovative Produkte oder Lösungen zu erkunden. Sollte die anvisierte Lösung oder das Produkt noch nicht am Markt verfügbar sein, kann sich daran ein Projekt der vorkommerziellen Auftragsvergabe (Pre-Commercial Procurement – PCP) anschließen. In einem PCP-Projekt schreibt das internationale Beschafferkonsortium ein dreistufiges Forschungsprojekt aus (Machbarkeits-

studie, Prototypenentwicklung und Prototypentest), durch das Unternehmen F&E-Leistungen bedarfsgerecht und nachfrageorientiert erbringen können. Das dritte Förderinstrument ist der sich daraus ergebende Einkauf von innovativen Produkten bzw. Lösungen (Public Procurement of Innovative Solutions – PPI).

[www.koinno-bmwi.de](http://www.koinno-bmwi.de)

**Kontakt:**

Doris Scheffler  
Telefon: 0208 30004 74  
E-Mail: [koinno@zenit.de](mailto:koinno@zenit.de)



## EU-Projekt STARS

Das Horizon 2020-Projekt mit dem Titel Empowering Patients by Professional Stress Avoidance and Recovery Services (STARS) startete im Januar 2017 mit einer Laufzeit von 48 Monaten und zielt auf die Entwicklung von ICT-Lösungen für Krankenhäuser ab.

Dabei soll modernste Technik zur Stressvermeidung beitragen und damit auch zur schnelleren Genesung von Patienten verwendet werden. Koordinator und Konsortialführer ist die Universität Maastricht in den Niederlanden, an dem Projekt beteiligen sich zehn weitere Partner. Wegen ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich Projekt- und Netzwerkmanagement sowie ihrer hohen fachlichen Kompetenzen im Bereich Healthcare leitet die ZENIT GmbH eines von sechs Arbeitspaketen. Themen sind die Bereiche „Buyer group networking, awareness building and project results dissemination“. Daraus entstehen soll ein

starkes Netzwerk von (öffentlichen) Beschaffern inklusive dem Lenken von Aufmerksamkeit auf die zu entwickelnden Produkte und der Verdeutlichung der großen Bedeutung von vorkommerzieller F&E-Auftragsvergabe (PCP) für eine nachfrageorientierte Innovationspolitik. Abschließend wird sich ZENIT auch um die Verbreitung der Projektergebnisse kümmern, um nachhaltig zur Qualität und zur Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen beizutragen.

**Kontakt:**

Juan Carmona-Schneider  
Telefon: 0208 30004 54  
E-Mail: [jc@zenit.de](mailto:jc@zenit.de)



## ZIM-Netzwerkprojekt CopServ

Unter dem Motto „Innovationen fördern, Wachstum generieren“ leitet ZENIT seit Anfang 2017 ein neues Kooperationsnetzwerk im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM), in dem KMU, F&E-Einrichtungen und weitere Partner zusammenarbeiten.

Basis ist das europäische Satellitenprogramm „Copernicus“, das neue Chancen für innovative Ideen und Produkte bietet. Auf der Grundlage der Kombination aus Satellitendaten, terrestrischen Beobachtungssystemen und Datenbanken stellt es Informa-

tionen zur Verfügung, die dabei helfen können, auf aktuelle Herausforderungen wie den Klimawandel effizienter zu reagieren oder neue Wachstumsmärkte zu erschließen. Bislang wurde das Potenzial dieser Daten nur teilweise genutzt.

Ziel des neuen Kooperationsnetzwerks ist es, dies zu ändern und Synergieeffekte für zukunftsweisende Lösungen und Produkte zu nutzen. Mögliche Anwendungsfelder liegen in der Energiewirtschaft mit Schwerpunkten im Bereich der Erneuerbaren Energien, der Wasserwirtschaft, der Landwirtschaft, in dem für die Metropole Ruhr so wichtigen Bereich der nachbergbaulichen Anwendungen oder im Tourismus und berühren aktuelle Technologietrends wie die Digitalisierung oder Big Data-Prozesse.

Zu den Aufgaben ZENIT's als Netzwerkmanagementeinrichtung gehören unter anderem die Zusammenführung verschiedener Akteure entlang der Wert-

schöpfungskette, die Identifizierung zukunftsorientierter Märkte und geeigneter Marketing- und Vermarktungsstrategien, die Unterstützung bei der Initiierung von Projektideen, die Suche nach Partnern, die Auswahl geeigneter Förderprogramme sowie die Unterstützung bei der Antragstellung von Projekten und der Förderadministration.

Für die Netzwerkpartner bedeutet die Projektteilnahme die Absicherung ihrer Innovationsfähigkeit, höhere Umsätze in den etablierten Marktsegmenten, einen erweiterten Absatz durch neue Kunden und Märkte sowie den einfachen Zugang zu Fördermitteln und überregionalen und internationalen Projekten.

[www.copserv.net](http://www.copserv.net)

**Kontakt:**

Peter Loef  
Telefon: 0208 30004 79  
E-Mail: [lo@zenit.de](mailto:lo@zenit.de)

## Praxisfall Vertriebspartnersuche

# Duisburger Software-Vertriebsspezialist vermarktet niederländische Prüfsoftware

Wenn sich ein deutsches und ein niederländisches Unternehmen begegnen, entstehen daraus häufig nachhaltige, produktive Beziehungen. Wie zum Beispiel beim Duisburger Vertriebsspezialisten für Spezialsoftware INTEON GmbH und dem niederländischen Unternehmen TIOBE, das auf die Bewertung und Überprüfung der Qualität von Software-Programmen spezialisiert ist. Erstmals getroffen hatte man sich bei einer Kooperationsbörse des Enterprise Europe Network während des NRW ICT DAY im Jahr 2014.

Das Duisburger Unternehmen INTEON GmbH ist Vertriebsspezialist für Spezialsoftware deutscher und internationaler Hersteller und verkauft erklärungsintensive Produkte, Leistungen und Projekte. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören Software, Hightech und Consulting. Je nach Aufgabenstellung liefert die GmbH passende Komponenten zur Vertriebsunterstützung und bietet für die erfolgreiche Vermarktung Unterstützung in den Bereichen Vertrieb, Marketing, Management und Organisation. Das Leistungsangebot reicht von „Einmal-Kampagnen“ über den Aufbau

kompletter Vertriebsbüros bis hin zu langfristigen Vertriebspartnerschaften. Zu den Schwerpunktthemen der Geschäftsaktivitäten zählen Projekte für die Bereiche Logistiksoftware und analytische Spezialsoftware.

Mit der automatischen Überprüfung und Bewertung der Qualität von Software-Programmen und der Hilfe bei der frühen Vermeidung von Software-Fehlern beschäftigt sich das niederländische Unternehmen TIOBE. Die Qualität vieler Softwareprojekte in einem Unternehmen wird täglich evaluiert und überprüft. Dafür wurde ein leicht verständlicher Softwarequalitätsindikator entwickelt, der als Label zur Qualität der Software-Programmierung dient. Durch die TIOBE-Prüfung gingen bereits mehr als 500 Millionen Zeilen Programmcode auf der Basis der ISO 25010. Um Fehler schon in der Entwicklungsphase zu beheben,

können die Qualitätsstandards für Projekte unterschiedlicher Programmiersprachen definiert, gemessen und normgerecht eingehalten werden. TIOBE Software BV ist ein Spin-Off der Phillips Research.

Kennengelernt hatten sich die Unternehmen auf einer Kooperationsbörse des Enterprise Europe Network in Bochum. Schon dort legten sie die Grundlage für eine auf Dauer angelegte Zusammenarbeit. Nach intensiven Gesprächen im Anschluss an das erste Treffen verständigte man sich darauf, die INTEON GmbH als exklusiven deutschen Partner zu etablieren, der die niederländische Software an Unternehmen mit hohem Software-Bedarf vermarktet. Für beide Unternehmen erwies sich die Kooperation als ein wichtiger Beitrag für das erfolgreiche Agieren am Markt.

**„Dank einer Company Mission, die von der ZENIT GmbH anlässlich des NRW ICT Day 2014 organisiert wurde, hatten wir die Chance, das Unternehmen TIOBE aus den Niederlanden kennen zu lernen und gemeinsam zu überlegen, wie unsere Unternehmen zusammenarbeiten können. Dies war der Grundstein für eine bis heute erfolgreiche Geschäftspartnerschaft, die wir auch in Zukunft weiter ausbauen wollen.“**

**Alfred Kamper, Geschäftsführer der INTEON GmbH**

## Erfolgreicher Wissenstransfer

Schon lange nutzt die Patentvermarktungsgesellschaft PROvendis, die auch NRW.Europa-Stakeholder ist, die Dienstleistungen des NRW.Europa-Teams, das unter anderem potenzielle Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen bringt. Erst vor kurzem geschah dies erfolgreich im Rahmen einer Lizenzvergabe. Zustande gekommen war diese über ein Angebot, das vom NRW.Europa-Team für PROvendis in die Online-Datenbank des Enterprise Europe Network eingestellt worden war. Die europäische Kooperationsplattform, auf der Kooperationsangebote und -gesuche zusammentreffen, ist ein virtueller Marktplatz für Unternehmen und Forschungseinrichtungen. PROvendis ist dort mit dem aktuellen Technologie-Portfolio der NRW-Hochschulen vertreten. In die Datenbank eingetragen worden war die Suche nach Lizenznehmern für Antikörper, die in der Krebsforschung zum Einsatz kommen.

Antikörper als Forschungsmaterialien sind aus der medizinischen Forschung nicht mehr wegzudenken und spielen in der Erforschung der Therapiemöglichkeiten von Krankheiten sowie in der Entwicklung neuer Wirkstoffe eine

bedeutende Rolle. Auch nicht patentierte Forschungsmaterialien können dabei für Unternehmen wirtschaftlich interessant sein. Kein Wunder also, dass die Nachfrage an Forschungsantikörpern in Unternehmen und For-

schungseinrichtungen groß ist. Deren Nutzbarkeit erkannte auch ein junges, spanisches Unternehmen, das sich auf die Untersuchung, Entwicklung und Herstellung von monoklonalen Antikörpern, Zellkulturen und Detektionskits konzentrieren will. Auf der Suche nach entsprechendem Material fanden die Spanier über die Datenbank in PROvendis den richtigen Ansprechpartner. Die enge Zusammenarbeit von PROvendis und ZENIT spiegelt sich auch in der Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen wider. Wie am 26. April zum Welttag des geistigen Eigentums.

**[www.nrweuropa.de/  
Kooperationsplattform](http://www.nrweuropa.de/Kooperationsplattform)**

### ZENIT-Kontakt:

Sabrina Wodrich  
Telefon: 0208 30004 44

**zdi** Zukunft durch  
Innovation  
Nordrhein-Westfalen

## **zdi-Vertrag verlängert**

ZENIT bleibt gemeinsam mit der Matrix GmbH nach einer Neuausschreibung für das Jahr 2017 Teil der Geschäftsstelle der Gemeinschaftsinitiative Zukunft durch Innovation.NRW (zdi). Die ZENIT GmbH berät damit einen Teil der insgesamt knapp 100 zdi-Zentren und -Schülerlabore im Land, koordiniert die Vergabe von Fördermitteln für Aktivitäten mit Schülerinnen und Schülern und ist Ansprechpartnerin für über 3.600 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Schule, Politik und gesellschaftliche Gruppen. zdi fördert seit 2004 den naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchs in Nordrhein-Westfalen und wird auf Landesebene federführend vom Wissenschaftsministerium unterstützt. Im Fokus der ZENIT-Aktivitäten stehen im laufenden Jahr der Themenbereich MINT für Mädchen, die Planung und Durchführung des beliebten zdi-Roboterwettbewerbs und das Engagement im europäischen Kontext.

### **Kontakt:**

Alexandra Veit  
Telefon: 0208 30004 88

## **Koopbörse RECYCLING-TECHNIK**

Anlässlich der Messe RECYCLING-TECHNIK, die am 10. und 11. Mai 2017 zum vierten Mal in Dortmund stattfinden wird, bietet ZENIT mit dem WFZruhr und dem Enterprise Europe Network ein internationales Matchmaking an. Angesprochen sind Unternehmen und Forschende mit Kooperationswünschen rund um die Themen Recycling, Materialien, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement. Das Matchmaking bietet den Teilnehmern Gelegenheit, effizient und an einem Ort, vielfältige Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern aus dem In- und Ausland zu führen. Ein Online-Katalog mit Kooperationsprofilen wird Basis für die Planung von Gesprächsterminen sein. Die bilateralen Gespräche, in denen Potenziale für tech-

nische Zusammenarbeit, Business-Kooperationen oder Forschungsprojekte ausgelotet werden können, werden auf dem Stand des WFZruhr direkt auf dem Messegelände stattfinden.

**Anmeldeschluss ist der 30. April.**

**Registrierung:**

[https://www.b2match.eu/  
Recycling2017](https://www.b2match.eu/Recycling2017)

### **Kontakt:**

Sabrina Wodrich  
Telefon: 0208 30004 44



## **Horizon 2020: „Secure Societies“**

„Sichere Gesellschaften – die Freiheit und Sicherheit von Europa und seinen Bürgern schützen“ ist Titel des Arbeitsprogramms 2016/2017 für die Sicherheitsforschung im EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020. Das vom NRW-Wissenschaftsministerium beauftragte Team des Projektes „Brückenbildung NRW“ bei ZENIT informierte am 22. Februar an der Rheinischen Fachhochschule Köln (RFH) über Ausschreibungen und neue Instrumente zur innovationsorientierten Beschaffung und stellte Praxisbeispiele aus der Sicherheitsforschung vor. Dazu gehörte unter anderem das geplante oder in Planung befindliche Projekt CIVILEX, das sich mit der Frage beschäftigt, wie die Kommunikation und der Austausch von Informationen im Rahmen von Common Security and Defence Policy (CSDP) Operationen – besonders zivile Missionen der EU – gemäß der Bedarfe der verschiedenen Beteiligten verbessert werden können. Gesucht werden dafür interessierte Anbieter, die im Rahmen eines Projektes zur innovationsorientierten Beschaffung für die öffentliche Hand innovative Lösungen erarbeiten. Geleitet wird das Projekt vom Fraunhofer FIT.

### **Kontakt:**

Dr. Uwe Birk  
Telefon: 0208 30004 49

## **Networking Event**

Rund 300 Gäste aus 25 Ländern konnte NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze am 2. März bei der achten Auflage der Netzwerkveranstaltung „Successful R&I in Europe“ begrüßen. Die Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft waren vor allem nach Düsseldorf gekommen, um Forschungspartner für Horizon 2020-Projekte zu finden. Geboten wurden unter anderem thematische Workshops und Kurzvorträge, auf großes Interesse stießen auch verschiedene Praxisbeispiele zu EU-Projekten. Die Veranstaltung wurde vom NRW-Europa-Team bei ZENIT im Auftrag des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung in NRW durchgeführt.

### **Kontakt:**

Simone Strathoff  
Telefon: 0208 30004 24

## **QM-System erfolgreich zertifiziert**

Seit dem 26. Januar 2017 ist die ZENIT GmbH durch das Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen nach der neuesten Fassung der ISO 9001-Norm wieder erfolgreich zertifiziert. Bereits im Jahr 2003 wurde ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 eingeführt und damit ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Qualität unserer Dienstleistungen getan. Mit der Revision der ISO 9001:2015 lagen wichtige Änderungen der Norm vor, denen sich ZENIT im Jahr 2016 stellte. Das QM-System ist in die strategische Ausrichtung der Organisation eingebunden. Neben der Forderung eines umfassenden und systematischen Prozessmanagements nimmt die neue Norm die Geschäftsführung für das Qualitätsmanagement noch stärker in die Pflicht. Im Mittelpunkt der ZENIT-Unternehmensprozesse stehen die Kunden, der Kundennutzen und die Kundenzufriedenheit. Die Zertifizierung ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Unternehmensentwicklung.

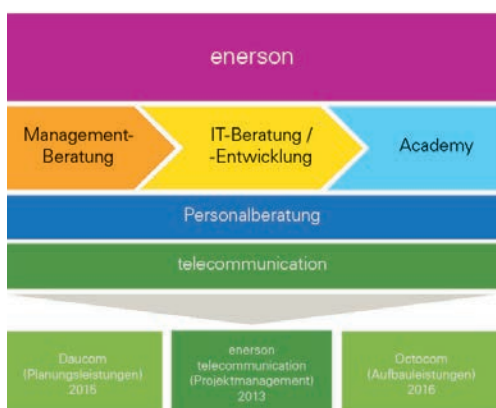
### **Kontakt:**

Andrea Dohle  
Telefon: 0208 30004 34

## ● Neues Netzwerkmitglied: enerson AG

### Immer in Bewegung bleiben

Wenn über 50.000 Fußballfans im Mönchengladbacher Borussia-Park gleichzeitig telefonieren sowie Fotos und Videos übertragen können, hat das unter anderem mit der guten Planung der enerson-Gruppe zu tun. Das Unternehmen berät aber nicht nur Telekommunikations- und Energieunternehmen.

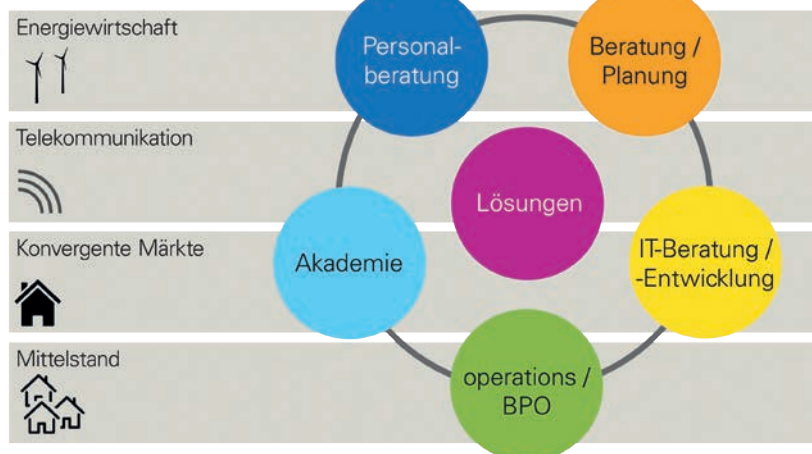


Frank Oesterwind, Vorstandsvorsitzender der 2010 gegründeten enerson AG mit Sitz in Mülheim an der Ruhr weiß, was es heißt, sein Unternehmen stets neu zu erfinden. „Manchmal sind es Krisen wie die in der Energiewirtschaft, die es nötig machen, sich zu verändern. Das haben wir selbst erlebt und können diese Erfahrungen heute an unsere Kunden weitergeben und dabei helfen, neue Geschäftsfelder zu entwickeln.“ Oesterwind, der viele Jahre bei Energieversorgern arbeitete und sich mit Aufträgen aus diesem Sektor selbstständig machte, musste im Jahr 2012 die Disruption des Geschäftsmodells der enerson-Gruppe für die Energiewirtschaft erleben. Zwar ist er für die Branche auch heute noch aktiv, hat es aber erfolgreich geschafft, neue Kundengruppen zu erschließen. Beratungsleistungen und Lösungen werden nunmehr auch für die Telekommunikationsbranche, den Public Sector und den Mittelstand angeboten.

Globalisierung, Vernetzung und Digitalisierung haben Einzug in die Wirtschaft gehalten und Unternehmen verändert. Entsprechend breiter ist das unter dem Motto „Gestalten und



Frank Oesterwind



### Gestalten und Bewegen!

Bewegen!“ stehende Beratungsangebot geworden. Dazu gehören Leistungen in den Bereichen Unternehmensstrategie, Organisation und Menschen (Veränderungen, Kompetenzen, Kultur) sowie Prozesse und notwendige IT-Funktionen sowohl zur Automatisierung als auch als Enabler für neue Geschäftsfelder. Insbesondere für den Mittelstand sehe man zahlreiche Herausforderungen, welche die Unternehmen nicht ohne flankierende Unterstützung alleine bewältigen könnten.

enerson bietet mit den verschiedenen Geschäftsbereichen der Gruppe, zu der auch die Personalberatung Hartmann & Company gehört, ein ganzheitliches Lösungsportfolio: „Wir entwickeln Strategien, Geschäftsmodelle und Konzepte, begleiten bei der Umsetzung oder setzen auch in eigener Verantwortung um“, so Oesterwind. Wie bei der Planung und beim Bau von Mobilfunk- und Breitbandnetzen in der Fläche und für Sonderstandorte, die

enerson als Generalunternehmen für die Netzbetreiber in Deutschland ausbaut. Die unternehmerische Flexibilität gibt den Akteuren Recht. Gut 100 Mitarbeiter erwirtschafteten 2016 einen Umsatz von rund 20,5 Mio. Euro.

Von seiner Mitgliedschaft im Netzwerk ZENIT e. V. erwartet AG-Vorstand Frank Oesterwind unter anderem den Kontaktausbau zum Mittelstand und die schnelle Hilfe bei der operativen Umsetzung innovativer Ideen. Aktuell gibt es unter anderem Gespräche über den Einsatz von Drohnen für die Bereiche Dokumentation und Planung bzw. Vermessung von Mobilfunkanlagen.

[www.enerson.de](http://www.enerson.de)



## ● Veranstaltungstipps

06.04.2017

### GreenVentures 2017 auf der terratec, Leipzig

Kooperationsbörse des Enterprise Europe Network auf der Umweltmesse terratec für Kreislaufwirtschaft, Abfallbehandlung und Umweltschutz. Partnerland ist Japan.

Teilnahmegebühr: 200 EUR, kostenfrei für Aussteller

07.04.2017

### Tour d'Europe Palermo, Italien

Kooperationsbörse des Enterprise Europe Network für Lebensmittelproduzenten, die Kontakte zu italienischen Großhändlern und Importeuren suchen. Geboten wird auch eine kleine Ausstellung.

20.04.2017

### 5th Biopesticide B2B event, London

Kooperationsbörse des Enterprise Europe Network sowie Präsentationen zum Thema Biopestizide

26.04.2017

### conhIT Business Meetings 2017, Berlin

Kooperationsbörse auf der conhIT – Connecting Healthcare IT, Europas führender Veranstaltung für Gesundheits-IT

Mai

### NRW-FIT in Europa für Industrie und Wissenschaft: Workshops zu Beteiligungsmöglichkeiten und Projektmanagement in Horizon 2020, Mülheim an der Ruhr

Im Fokus der Veranstaltung steht das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon 2020, in dem sowohl in der klassischen Verbundforschung als auch in neuen Förderinstrumenten speziell für KMU F&E-Projekte zu attraktiven Förderbedingungen beantragt werden können.

03.05.2017

### NRW FIT in Europe – Einführung in Horizon 2020: Möglichkeiten für Wissenschaft und Wirtschaft, Mülheim an der Ruhr

Seminar für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hochschulen, Forschungszentren und Industrie (insbesondere KMU), die bislang noch

keine oder nur wenig Erfahrung mit Horizon 2020 haben.

09. bis 10.05.2017

### BIOMEDICA 2017 matchmaking, Eindhoven, Niederlande

Kooperationsbörse anlässlich des 11. BIOMEDICA Kongresses. Zu den Themen gehören die Bereiche Smart Diagnostics, Regenerative Medicine, Cardiac monitoring sowie Precision Medicine: Perinatal Developments.

10.05.2017

### Bio-Sensing Technologies, Riva Del Garda, Italien

Kooperationsbörse des Enterprise Europe Network anlässlich der vom 7. bis 10. Mai stattfindenden 5<sup>th</sup> International Conference on Bio-Sensing Technologies, zu der ca. 300 Teilnehmer aus über 40 Ländern erwartet werden. Zu den Themenfeldern gehören die Bereiche novel biomarkers, biosensor interface, novel detection technologies, integrated systems and commercialisation and impact.

11.05.2017

### Kooperationsbörse auf der Recyclingtechnik, Dortmund

– siehe redaktionellen Beitrag in der Rubrik „Innovationsförderung“ –

11. bis 12.05.2017

### MEET2WIN National Oncology Business Convention Bordeaux, Frankreich

Kooperationsbörse anlässlich des Kongresses „National Oncology Business Convention“ zum Thema „Oncology Innovation“

31.05.2017

### Tour d'Europe Stockholm, Schweden

Das Enterprise Europe Network lädt Lebensmittelproduzenten zu bilateralen Gesprächen mit Großhändlern und Importeuren aus Schweden ein.

07.06.2017

### Vom Innovationsaudit zum Innovations(management)projekt, Gummersbach

Workshop im Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach für die Zielgruppe junge, innovative Unternehmen; GF, technische Leiter, strategische Führungsebene



11. bis 15.06.2017

### EMBEC + NBC 2017, Tampere, Finnland

Kooperationsbörse des Enterprise Europe Network anlässlich der EMBEC 2017, Konferenz der European Medical and Biological Engineering Conference (EMBEC) und der Nordic-Baltic Conference on Biomedical Engineering and Medical Physics (NBC), zwei Veranstaltungen, die das erste Mal zusammen stattfinden. Themen: BMES and BME areas, new emerging fields such as tissue engineering, bioinformatics, bio-sensing, neurotechnology, additive manufacturing technologies for medicine and biology and bioimaging

### Weitere Veranstaltungen unter [www.nrweuropa.de](http://www.nrweuropa.de)

#### Termin des Netzwerks ZENIT e. V.

16.05.2017, 18 Uhr

Dr. Tobias Gantner,  
HealthCare Futurists GmbH  
[www.netzwerk.zenit.de](http://www.netzwerk.zenit.de)

Zentrum für Innovation und Technik  
in Nordrhein-Westfalen (ZENIT)  
Bismarckstraße 28 • 45470 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 30004-0 • Fax: 0208 30004-87  
E-Mail: [info@zenit.de](mailto:info@zenit.de) • [www.zenit.de](http://www.zenit.de)  
ZENIT ist auch zu finden bei [www.xing.com](http://www.xing.com)

ZENIT.Aktuell  
Quartal 1 2017

Redaktion (verantwortlich): Anja Waschkau